



Auswirkungen des Extremhochwassers von 1999 auf die Uferöhrichte des Bodensees



Luftbildauswertung 1: Flächenbilanzen

Michael Dienst & Klaus Schmieder

Universität Hohenheim, Institut für Landschafts- und Pflanzenökologie, schmied@uni-hohenheim.de, michaeldienst@swol.de

Flächenbilanz 1993, 1998 und 2000

Bestandsgröße 1993	115,0 ha
Bestandsgröße 1998	124,2 ha
Bestandsgröße 2000	94,0 ha
Änderung von 1993 bis 1998	9,3 ha
" in Prozent	8,1 %
Änderung von 1998 bis 2000	-30,3 ha
" in Prozent	-24,4 %
Röhrichtbewachsene Uferlinie	44 km
Bewegung der Schilffront 1993 bis 1998	2,1 m
Bewegung der Schilffront von 1998 bis 2000	-6,9 m

Das Extremhochwasser von 1999 bewirkte einen Schilfrückgang von 30 ha (-24%), was einer Regression der seeseitigen Schilfflinie um 7 m entspricht. In den günstigen Jahren von 1993-1998 vergrößerten sich die Röhrichtbestände um 9 ha (+8%, 2 m).

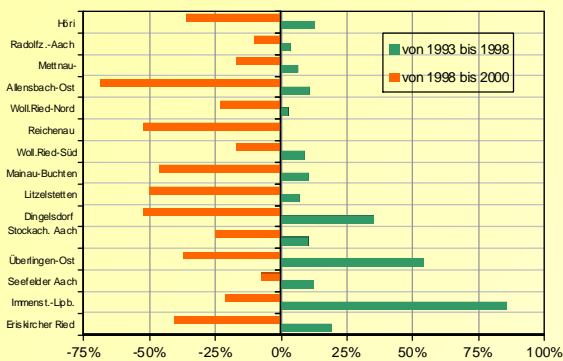
Schadbilder 2000



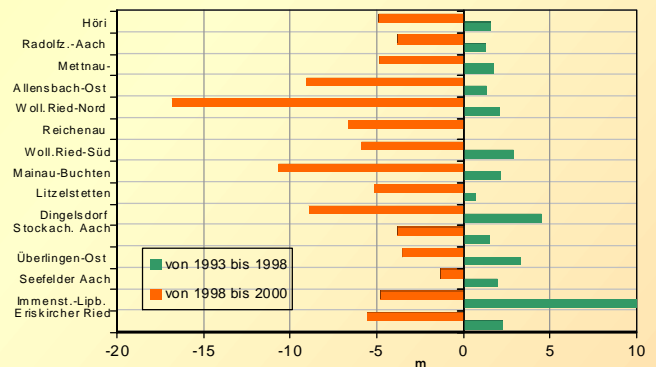
Vor allem der seeseitigen Schilffgrenze sind Flächenverluste mit Lagunenbildungen erkennbar.



Prozentuale Veränderung



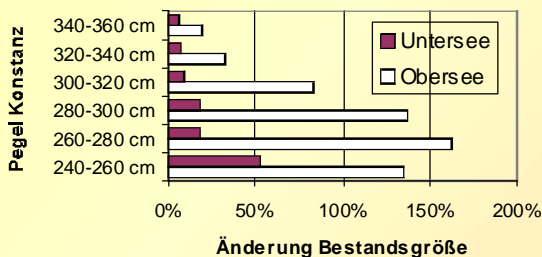
Bewegung der Schilffront (m)



Von 1993 bis 1998: Schilfprogression war am stärksten in Gebieten mit Schilfschutzmaßnahmen (höheres Sohlniveau);
 Von 1998 bis 2000: Stärkste Regression an flachen Ufern; Flussmündungsgebieten nicht so stark betroffen (höheres Sohlniveau)..

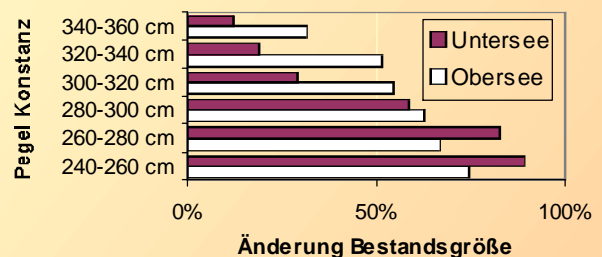
Abhängigkeit der Bestandsveränderung vom Sohlniveau

1993 bis 1998 (Zunahme)



Die (relative) Progression der Schilfbestände von 1993 bis 1998 war am Obersee höher als am Untersee.

1998 bis 2000 (Abnahme)



Die Abhängigkeit der Schilfschäden vom Sohlniveau ist am Untersee deutlicher als am Obersee.

